

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Mit Königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nro. 29.

Samstag, den 9. April 1843.

O Natur! die Größe, womit du die Seele erfüllst,
ist heilig und erhaben über allen Ausdruck.

Oberamtliche Verfügungen.

Die Königl. Württemberg. Regierung des Neckar-Kreises
an
das Königl. Oberamt Waiblingen.

Auß Anlaß der Ueberschreitung der Viertare durch einen Bierbrauer ist die Frage zur Erörterung gekommen, mit welcher Strafe diese Uebertretung zu rügen sey, namentlich aber ob die in dem General-Reskript vom 27. Mai 1740. auf die Ueberschreitung der Tare für den ausgeschenkten Wein angedrohte Strafe von 10 fl. analog zur Anwendung komme?

Die Ansicht des K. Ministerium des Innern geht vermöge Entschließung vom 6. März d. J. dahin:

Wenn schon die Bestimmung der Umgelds-Ordnung vom 14. Sept. 1634. (Neuscher Steuergesetze Bd. 1., S. 152. 155.) zu Folge welcher der zum Ausschank bestimmte Wein einer von den Wirthen bei 10 fl. Strafe genau zu beobachtenden Schätzung durch den Umgelder und Amtmann unterworfen werden soll, nach dem General-Reskript vom 27. Mai 1740 (citirt Rollers Polizeirecht alte Ausgabe S. 638) auch den Zweck hat, das Publikum gegen zu hohe Preis-Ansätze zu schützen; so kann doch jene Strafbestimmung auf die Ueberschreitung der obrigkeitlich festgesetzten Viertare nicht angewendet werden, weil ihre Größe wesentlich nach finanziellen Rücksichten, die beim Wirschant wegfallen, bemessen ist.

Die Strafe für die letztbemerkte Ueberschreitung richtet sich vielmehr, in Ermanglung einer hiefür bestehenden besonderen Vorschrift, nach Lit. 30. der Landes-Ordnung und nach der Ordnung für Wirthe und Gastgeber vom 18. Juni 1629 (Neuscher Geseze Bd. 1., S. 1001. fg.) durch welche Geseze die Ueberschreitung der den Wirthen gemachten polizeilichen Taren mit einer Strafe von 3 fl. 15 kr. bedroht worden ist.

Das K. Oberamt hat hievon den Ortspolizeibehörden des Bezirks Nachricht zu geben.
Ludwigsburg den 17. März 1843.

Die OrtsVorsteher haben sich in vorkommenden Fällen nach vorstehendem Erlaß zu achten.
Den 4. April 1843

Auf besondern Befehl.
K. Oberamt, Wirth.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Die Güter-Besitzer, besonders solche, welche im Dinkelsfeld Klee-Acker umgebrochen haben, werden aufgefordert, die Verteilung der Feldmäuse sich ferner angelegen seyn zu lassen.

Den 7. April 1843.

Stadtschultheißenamt.

Forstamt Schorndorf.

(Verkauf von Weinbergpfählen)

Zu Folge höherer Weisung ist das unterzeichnete Forstamt beauftragt worden, die in den Forstbezirken Ellwangen, Rapsenburg und Krailsheim in Durchforstungsschlägen erzeugten Weinberg-Pfähle mit — 264,900 Stück vorbehaltlich der höheren Genehmigung im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.

Zu dieser Verhandlung hat man

Mittwoch d. 12. d. M.

bestimmt und beginnt derselbe:

Morgens 8 Uhr

auf der hiesigen Forst-Amts-Canzley in Partien von — — — 5000 Stück.

Ueber die Lage der Reviere und der Waldungen, in welche die Pfähle erzeugt wurden, sowie über die Entfernungen von den benachbarten Städten und den Verkaufsbedingungen kann täglich bei dem unterzeichneten Forstamte Erkundigungen eingezo-gen werden.

Bemerkt wird hier noch, daß die zu verkaufenden Pfähle 7' lang 1" stark, und rund sind, daß übrigens am Tage des Verkaufs Muster vorgezeigt werden.

Den 4. April 1843.

Königl. Forstamt,
v. Kahl den.

Winnenden. (Paulinen-Pflege.)

(Abstreichs-Verhandlung.)

Dienstag den 18. April 1843. wird in dem unteren Anstalts-Gebäude der Paulinenpflege Vormittags 10 Uhr

die Erbauung eines Oekonomie-Gebäudes im Abstreich verankündigt werden.

Der Voranschlag der

Maurer- und Steinbauer-Arbeit	beläuft sich auf	— — — —	784 fl.
Zimmerarbeit	— — — —	— — — —	1435 fl.
Schreinerarbeit	— — — —	— — — —	8 fl.
Glaserarbeit	— — — —	— — — —	15 fl.
Schlosserarbeit	— — — —	— — — —	72 fl.

Die Bedingungen sind bei dem Hausvater Gauger zu erfragen. Lußbezeugende, die dem Ausschuß der Anstalt nicht bekannt sind, haben

sich durch die nöthigen Zeugnisse zu legitimiren.
Der Vorstand der Paulinen-Pflege,
Diac. Josenhans.

Privat-Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Gesellschaftliches.)

Durch das in Umlauf gesetzte Circular haben sich sämtliche [38] Stimmen dahin vereinigt, daß man sich zum Besuch der Garten-Wirthschaften, und Regelbahnen

am Montag und Donnerstag:

auf der Post,

am Dienstag und Freytag:

bey Herrn Häberle zum grünen Baum,

am Mittwoch und Samstag:

bey Herrn Currin zum Lamm

in der Regel versammeln wolle, was hiemit als Resultat jenes Circulars bekannt gemacht wird.

Waiblingen. **Bleiche-Empfehlung.**

Zur Annahme und guter Versorgung von Leinwand, Faden und Garn auf die beliebte Nürtinger Bleiche empfiehlt sich bestens:

J. F. Stüber, sen.

Winnenden.

Nürtinger Bleiche.

Für diese rühmlich bekannte Rasenbleiche nimmt auch dieses Jahr alle Arten Bleichgegenstände an, und sichert beste und billige Versorgung zu.

Im Monat März 1843.

Joh. Ernst Zeller,
in der Müllergasse.

Winnenden. (Pfeffermünz-Pflanzen zu verkaufen.) Mehrere tausende schöne Pfeffermünzpflanzen, das Hundert a 20 fr. hat zu verkaufen

Joh. Ernst Zeller,

in der Müllergasse.

Schwaikheim. [Fahrniß Auction.] Die Wittve des Hirschwirth Ecksteins dahier, wird am Ostermontag den 17. April Nachmittags eine Fahrniß Auction gegen baare Bezahlung abhalten, wobei vorkommt:

Bett und Leinwand, Küchengeschirr von Zinn, Kupfer und Eisen, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, ein Bauerwagen und Pflug; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 9. April 1843.

Waiblingen. (Verlorenes.) Es ist von der Kleinkinderschule eine Kinderdacke, mit

weißem Kleid, verloren gegangen, der redliche Finder wolle es der Aufseherin gefällig abgeben.

Waiblingen. Ein hiesiger Bürger will 3 Brtl. Aker, im Kostisol mit schönem jungen immerwährendem Klee in Bestand geben.

Wer? sagt die Redaction.

Breuningsweiler.

Frau Pfarrer Klüpfels Wittve in Stuttgart hat folgende Unterpfänder von Johs. Diener, Georgs Sohn, in Breuningsweiler übernommen, und ist nun Willens solche zu verkaufen.

Die Hälfte an einer Behausung, vornen 2 und hinten 1 Stock hoch.

$\frac{1}{2}$ Brtl. Aker in der Kleffenhalden

1 Brtl. Weinberg in der Gutheppel,

$\frac{1}{2}$ Brtl. $4\frac{1}{16}$ Ruth. Wiesen am Zipselbach, und

1 Brtl. Wald im Kleinheppacher Holz.

Der Verkauf beginnt in Breuningsweiler den 13. April Mittags 2 Uhr bei Bäcker Frig, jedoch können auch vor der Hand mit dem Unterzeichneten Käufe abgeschlossen werden mit dem Bemerkten, daß der größte Theil am Kaufschilling oder auf 5 praecise Jahreszinsen stehen bleiben kann.

Ludwig Huber,
in Winnenden.

Korb. (Gebrannten Gyps zu verkaufen.) Bei Gemeindepfleger Weißhaar ist auch dieses Jahr jederzeit gebrannten Gyps zu haben.

Waiblingen. Bei Unterzeichnetem ist auf Georgii ein heizbares Zimmer, parterre, nebst Küche und eine Kammer auf der Bühne zu vermietthen.

Gottlieb Finninger.

Waiblingen. [Haus Verkauf.]

Johanna David Römersberger hat seinen Hausantheil um 820 fl. verkauft, welcher am Montag den 10. April

auf hiesigem Rathhause in öffentlichen Aufstreich kommt. Der Hausantheil besteht:

a.) Im mittlern Stock, in einer Stube, gegen den Mühlbach, Stubenkammer und ein Debrnkammerlein, Küche mit einem Kunstheerde, ein Hühnerstall unter der Bühnenstiege.

b.) Auf dem ersten Boden unter dem Dach, die Kammer gegen der Straße.

c.) In dem Hof, den halben Stall sammt dem Boden ober dem Stall, den vierten Theil Dungelege neben dem Stalleingang.

d.) Von den beiden Kellern den vierten Theil, und zwar den Theil gegen das Decanathaus, und im obern Keller, den vierten Theil zwi-

schen Strumpfwirker Bock und Schlosser Beisch; den obern Vorkeller und den Platz an dem Decanathaus hinter der Wagenhütte.

Bei dem Einzug auf Jacobi werden die 820 fl. baar bezahlt.

Waiblingen Die Wittve des verstorbenen Webermeister Nerfle hat 3 Brtl. Aker im Kostisol mit ewigem Klee um 181 fl. verkauft, welcher am Montag den 10. April auf dem Rathhaus in Aufstreich kommt.

2) Waiblingen. (Geld Antrag.) Es können sogleich oder bis Georgi 200 fl. aus geliehen werden. Näheres bei Kretschmaier Sattlermeister.

Schwaikheim. (Geld Antrag.) Der Unterzeichnete hat gegen zweifache Sicherheit, zu $4\frac{1}{2}$ pCt., 1,700 fl. zum Ausleihen parat. Ulrich, Schulmeister.

Waiblingen. (Güter zu verkaufen.) Johannes Bauer Webers Wittve will nachstehende Güter verkaufen:

2 Brtl. 9 Ruth. auf der Korber Höhe, Dinkelsfeld,

2 Brtl. 5 Ruth. im äußern Weidach, in der Brach, und stark

1 Mrg. Weinberg sammt Vorlehen, in der Säuhalden.

Käufe können alle Tage abgeschlossen werden bei Stadtrath Pfleger.

Waiblingen.

(Fahrniß-Versteigerung.)

Montag den 10. dieses, wird in dem Oberamtsgerichtsgebäude eine FahrnißAuction abgehalten werden, wobei verschiedenes Schreinerwerk, 6 Sessel, Kleider, allerlei ältere Hausgeräthschaften, Kupfer, Messing, Kinderspielwaaren, ein Kinderschlitten, ein Kinderwäglein, ein Waschkessel, eine gute Mang u. s. w. zum Verkauf ausgesetzt werden.

Waiblingen. [Feldschutz.] In der Woche vom 9. bis 15. April hat die Hul: links an der Straße nach Stuttgart:

Lohrmann,

rechts an der Straße nach Stuttgart:

Burkhardtmaier,

jenseits der Rems

Weichert.

Den 9. April 1843.

Stadtschultheissenamt.

Die kleine Forderung.

Die Sage ist bekannt, daß einst ein Weiser sich folgende Gnade vom Schach erbat, nämlich für das erste Feld des Schachbretts ein Weizenkorn, für das zweite zwei, für das dritte vier, für das vierte acht, für das fünfte sechszehn Körner und so fort bis zum 64. Felde. Der Schachmeister konnte diese gering scheinende Forderung nicht erfüllen. Ein Engländer, der sich die Mühe gegeben, dies zu berechnen, hat herausgebracht, daß das Facit 18 Trillionen, 446,744 Billionen, 73,907 Millionen, 551,652 Weizenkörner beträgt; eine Weizenmasse, zu deren jährlichen Erzeugung der ganze Erdball, frei von allen Wäldern, We-

gen, Wüsten, Seen und Flüssen, noch 76 Mal größer seyn müßte. Zur Fortschaffung dieser Weizenmasse wären nicht weniger als 625,499 Millionen vier-spänniger Wagen nöthig, die dicht aneinandergereiht, 231,666 Mal rund um die Erde reihten. — Ein Franzose hat berechnet, es hätten 13,584 Städte, in jeder 1084 Scheunen, in jeder Scheune 174,762 Maasse und in jedem Maasse 32,768 Körner sein müssen, um diese bescheidene Forderung des Pfiffigen erfüllen zu können. Den Wispel Weizen zu 50 Thaler angeschlagen, bedürfte ein Staat von 30 Millionen jährlicher Einkünfte 2,083,000 Jahre zur Aufbringung des Geldwerthes jener Getreidelieferung.

Güter = Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.	Bemerkungen
Fridolin Moser.	Das Schießhaus auf dem Wasen.	482 fl.	10. April.	$\frac{1}{3}$ baar $\frac{2}{3}$ in 2 Jahres Zielet.
Jacob Abbrecht's Wittwe.	$\frac{1}{4}$ an einer Behausung im Badgäßle.		15. Mai.	mit Stadtrath Bößner kann ein Kauf abgeschlossen werden.

Waiblingen.

Naturalien-Preise vom 8. April 1843.

Preise.

Fruchtgattungen.

	Preise.		
	Höchst.	Mittlere	Niedrft.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 Scheffel Waizen .	16. —	—	—
„ Roggen . .	—	—	—
„ Gemischtes .	—	—	—
„ Dinkel . . .	6 52	6 50	6 36
„ Haber . . .	7 12	7 —	6 50
„ Haber . . .	—	—	—
Simri Gerste . .	1 52	1 16	—
„ Ackerbohnen	1 52	—	—
„ Welschkorn	—	—	—
„ Erbsen . . .	—	—	—
„ Linsen . . .	—	—	—
„ Widen . . .	2 30	—	—

Kernhausmeister, Stadtrath Vander.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 30. März 1843.

Preise.

Fruchtgattungen.

	Preise.		
	Höchst.	Mittlere	Niedrft.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 Schffl. Waizen.	14 28	15 —	14 40
„ Kernen . . .	14 56	—	—
„ Roggen . . .	11 44	10 42	10 8
„ Gerste . . .	10 40	9 33	8 32
„ Gemischtes .	—	—	—
„ Dinkel . . .	—	—	—
„ Dinkel . . .	7 28	7 20	7 6
„ Haber . . .	—	—	—
„ Haber . . .	8 4	7 19	7 —
Simri Ackerbohnen	2 —	1 52	1 44
„ Welschkorn	1 48	1 44	1 36
„ Erbsen . . .	—	—	—
„ Linsen . . .	2 30	—	—
„ Widen . . .	2 30	2 —	1 28
„ Einhorn . . .	—	—	—